

„Die neue Koalition hat genügend Aufgaben für die nächsten Jahre zu bewältigen“

Eigentlich war das Thema Darmbach längst im Untergrund verschwunden. Doch kaum ist Grün-Schwarz an der Regierung, schlängelt sich der Bach erneut an die Oberfläche. Die Wogen sind auch in den Online-Kommentaren sofort wieder hochgeschlagen. Hier Auszüge aus Kommentaren mit den Internet-Namen.

Murmel68: „Na prima, die Grünen lernen nichts dazu. Haushalt entlasten (vielleicht), Bürger belasten (bestimmt). Von welchem Haushalt geht denn Doris Fröhlich aus, wenn sie von einer Belastung unter einem Euro pro Monat rechnet? Sicher nicht von einer Familie oder Großfamilien, die die Grünen offenbar belasten wollen. Sicher nicht diejenigen, die ein wenig Grünfläche auch in den heißen Sommern pflegen wollen und Wasser dazu brauchen. Nach der notwendigen Menge für die Abwasserkanäle fragt keiner, wenn die Bürger noch mehr Wasser sparen und die Kanäle nicht ausreichend durchspült werden.“

Karl: „Nach dem Kassensturz der

Stadt ist ganz klar, worauf man sich zu konzentrieren hat. Die neue Koalition hat genügend Aufgaben für die nächsten Jahre zu bewältigen. Diese elenden Debatten rund um den Darmbach stehlen da nur Zeit, die zum Beispiel besser in Lösungen für Fragen rund um die Kinderbetreuung zu investieren wäre. Die Darmbachfrage scheint momentan das Hobby von Doris Fröhlich und Jes Peter Nissen zu sein – es nervt!“

Whiteone 73: „Wenn man wirklich Abwassergebühren sparen will: Warum hat man dann den Darmbach nicht einfach an der Kläranlage vorbei geführt? Warum muss die Stadt überhaupt Abwassergebühren für einen Bach zahlen? Und warum ist es nicht möglich, eine betonierte Rinne vor unachtsamen Radfahrern oder Fußgängern zu schützen? Fragen über Fragen.“

Heiner 3000: „Trotz aller Kosten: schön wäre es – und ein wichtiges Symbol für unsere Stadt mit dem für Außenstehende komischen Namen. Und irgendwann dann den City-Ring dafür in den Untergrund, man darf ja mal träumen...“

Heiner-Fan: „Die an der Darmbach-Diskussion beteiligten Politiker zeigen, warum ich und viele andere Bürger so genervt von der Politik sind. Wie kann es denn sein, dass Doris Fröhlich bei der Darmbach-Offenlegung von einem Gewinn für die Finanzen ausgeht und Jes Peter Nissen vom absoluten Gegenteil?! Schließlich sollten doch beide die gleichen Zahlen vorliegen haben. Für mich als Bürger reift doch hier leider wieder die Erkenntnis: Einer von beiden hat keine Ahnung oder möchte uns Wählern einen Bären aufbinden. Wieso ist es nicht möglich, in einer offiziellen Mitteilung alle aktuellen Kosten sowie alle Kosten für eine mögliche Offenlegung übersichtlich darzustellen. Dann könnte sich jeder Bürger ein eigenes Bild von der finanziellen Situation machen. Anscheinend geht es aber vielen lokalen Politikern gar nicht um die Sache,

Joerg2: „Die Offenlegung halte ich für sinnvoll, da es sich um ein nachhaltiges Projekt handelt, es den städtischen Haushalt langfristig entlastet und die Zuführung von sauberem Wasser in die Kläranlage einfach unsinnig ist. Problem dabei ist die jetzt schon überdimensionierte Zentralkläranlage, die auch für Abwässer der Firma Merck dimensioniert wurde. Merck hat jedoch eine eigene Kläranlage gebaut. Möglicherweise sollte vor dem Hintergrund der zu erwartenden geringeren Auslastung durch das Ausbleiben des Darmbachwassers die Schließung der Kläranlage Süd und das Umleiten des Abwassers aus Eberstadt in die Zentralkläranlage noch einmal überdacht werden. Es sind einfach in der Vergangenheit Fehler gemacht worden, die korrigiert werden müssen.“

Melsilchid: „Als unabhängige Tageszeitung erwarte ich vom ECHO, dass sie die Fakten prüfen und offenlegen. Stimmen die Kosten von 8,2 Mio Euro für die Abkopplung vom Kanalnetz? Sind wirklich schon 2 Millionen Euro ausgegeben worden? Zahlt die Stadt tatsächlich etwa 3 Millionen Euro an Abwassergebühr für den Bach jedes Jahr? Um wieviel würden sich die Abwasserkosten pro Familie und Jahr wirklich erhöhen? Wenn Frau Fröhlich recht hat, wäre es doch für die Stadt ein ökonomisches Gebot, den Bach vom Kanalnetz zu trennen. Wenn die Kosten für die Bürger dadurch enorm steigen, wäre das vielleicht noch einmal zu überdenken.“

Hintergrund: „Fahrt in den Urlaub, erholt euch gut.“

Die Redaktion behält sich die Kürzung von Userkommentaren vor

sondern um die Durchsetzung prinzipieller parteipolitischer Ziele.“